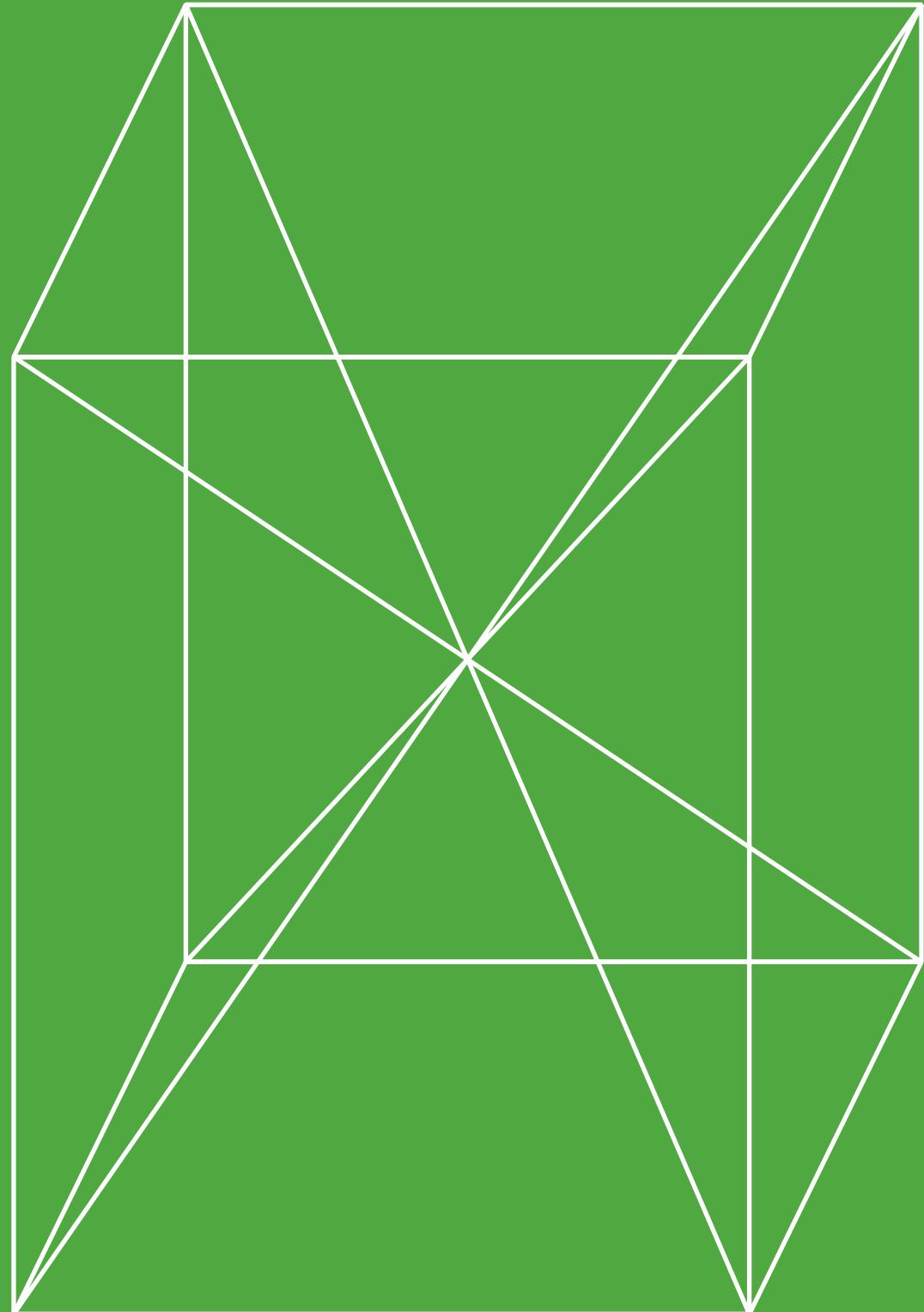


DIGITALFONDS 2026

DIGITALISIERUNG ZUR CHANCE FÜR ALLE MACHEN

Mit dem Digitalfonds fördert die Digitale Gesellschaft eine verantwortungsbewusste Nutzung digitaler Technologien. Durch niederschwellige Aktivitäten zu aktuellen Themen schärfen wir das Bewusstsein für Chancen und Herausforderungen in der breiten Bevölkerung. Gemeinsam mit Stiftungen und Förderorganisationen etablieren wir damit eine starke Plattform, welche digitale Kompetenzen stärkt und eine verantwortungsvolle Digitalisierung aktiv vorantreibt.



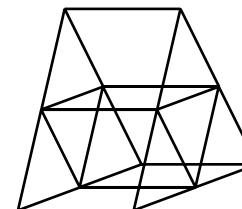
AUSGANGSLAGE

Digitalisierung und digitale Vernetzung betreffen immer mehr Bereiche unserer Gesellschaft. Sie bergen viele Chancen, stehen aber auch im Spannungsfeld zu den Menschenrechten wie dem Recht auf Privatsphäre. Sie tangieren unsere Bürger:innen-Rechte und die politische Teilhabe, setzen neue Schwerpunkte in der Bildung voraus, beeinflussen die Entwicklung der Gesellschaft und verändern den Konsument:innenschutz. Auch Stiftungen und andere gemeinnützige Institutionen sind von der Digitalisierung betroffen. Die Frage ist nicht ob, sondern wie sie diese Entwicklung mitgestalten.



Die Digitale Gesellschaft hat in diesem Spannungsfeld seit ihrer Gründung 2011 eine Pionierrolle. Sie stellt die Menschen und ihre Kompetenzen ins Zentrum und sorgt dafür, dass der technologische Fortschritt verantwortungsvoll und im Sinne der Gesellschaft genutzt werden kann. Sie fördert den Austausch über digitale Themen, bewertet die Auswirkungen neuer Technologien und unterstützt die Gesellschaft darin, digitale Technologien sowie ihre Auswirkungen zu verstehen. Ihr umfangreiches Expert:innen-Wissen bringt sie aktiv in den gesellschaftlichen und politischen Diskurs ein. In der Schweiz ist sie auf dem Weg, die wichtigste Anlaufstelle für Rechte im digitalen Zeitalter zu werden.

Im digitalen Zeitalter stehen wir vor einer Vielzahl von Herausforderungen, die direkten Einfluss auf unsere Grundrechte haben: Automatisierte Entscheidungssysteme (ADMS; KI), E-ID, Plattformregulierung, Gesichtserkennung, Tracking & Profiling, elektronisches Patient:innendossier, Justitia 4.0, elektronischer Zahlungsverkehr und vieles andere mehr. Für die Verwirklichung der Menschen-, Bürger:innen- und Konsument:innenrechte im digitalen Zeitalter ist ein koordiniertes und interdisziplinäres Vorgehen entscheidend, an dem die Zivilgesellschaft aktiv mitwirkt. Die rasante Geschwindigkeit der technologischen Entwicklungen setzt zudem eine grosse Flexibilität voraus, die mit starren Projektmanagement-Konzepten nicht zu erreichen ist.



«Was wir dringend brauchen, sind Investitionen in Projekte und Organisationen, die dazu beitragen, dass die Digitalisierung zur Chance wird.»

Cornelia Diethelm in The Philanthropist 1/19

DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Seit ihrer Gründung als lose Vernetzungs- und Informationsplattform hat sich die Digitale Gesellschaft zu einem gemeinnützigen Verein mit einer in der Schweiz einzigartig breiten und aktiven Mitgliederbasis entwickelt. Die Stellungnahmen der Digitalen Gesellschaft zu einer Vielzahl aktueller Themen werden über die Landesgrenzen hinaus geschätzt, ihre vielfältigen Dienstleistungen rege genutzt, ihre Veranstaltungen fast ausschliesslich von Freiwilligen organisiert und von immer mehr Teilnehmenden besucht.

Unsere Vision ist eine Gesellschaft, in welcher der technologische Fortschritt und die Digitalisierung allen zugutekommt, und in der die Menschenrechte uneingeschränkt gelten. Als Teil der Zivilgesellschaft wollen wir die digitale Transformation in diesem Sinne aktiv mitgestalten. Wir möchten digitale Themen stärker in den Fokus rücken und sie tiefer in den breiteren öffentlichen, wissenschaftlichen und politischen Diskurs einbringen.

Jeder Mensch hat ein Recht auf freie Information und Kommunikation. Mit unseren Aktivitäten stärken wir gezielt Datenschutz, Privatsphäre und den Zugang zu Informationen, um eine informierte Teilnahme in der digitalen Gesellschaft zu fördern. Dabei orientieren wir uns an den allgemeinen Menschenrechten: In unserer [Charta für digitale Grundrechte](#) konkretisieren wir sie für das digitale Zeitalter.

MITGLIEDER

Ob Netzaktivist, Programmiererin, Tech-Geek oder analog-digitale Brückenbauerin: In der Deutschschweiz ist die Digitale Gesellschaft die grösste Mitgliedsorganisation in diesem thematischen Bereich. In der Suisse Romande befindet sie sich im Aufbau. Seit 2011 treffen sich ihre aktiven Mitglieder und Interessierte jedes halbe Jahr, um sich auszutauschen, das Vergangene zu reflektieren und Anstehendes gemeinsam anzugehen. Für die Planung und Umsetzung der verschiedenen Vorhaben organisieren sie sich in etwa 70 thematischen Fachgruppen und werden von einer kleinen Geschäftsstelle mit 340 Stellenprozenten unterstützt.

Dank dieser organisch gewachsenen Struktur wird die Digitale Gesellschaft zurecht als Stimme der Schweizer Zivilgesellschaft über die Landesgrenzen hinaus wahrgenommen und geschätzt. Einzigartig ist auch die aktivierende und befähigende Wirkung, die sie auf ihre Mitglieder hat, die Themenschwerpunkte und Programm weitgehend bottom-up mitgestalten. Die Positionen und Aktivitäten der Digitalen Gesellschaft sind auch deshalb sehr gefragt, weil sie von äusserst divers zusammengesetzten Fachgruppen erarbeitet und umgesetzt werden: Die technisch versierte Hackerin bespricht sich in der Fachgruppe mit dem politisch engagierten Aktivisten, der Politikerin, dem Anwalt, der Wissenschaftlerin und dem CEO eines Tech-Start-ups.

Zahlen und Fakten

- 1'200 Vereinsmitglieder
- 150 aktive Mitglieder
- 70 Fachgruppen
- 4 Angestellte (340 Stellenprozente)

- Gründungsmitglied Politpulse, Mitglied European Digital Rights EDRi, NGO-Plattform Menschenrechte Schweiz und Nationale Menschenrechtsinstitution (NMRI)
- Observer Komitee Künstliche Intelligenz des Europarates

MEILENSTEINE

Jahr	Ereignis
2011	Gründung als Vernetzung- und Informationsplattform
2012	Start Informationskampagne gegen Vorratsdatenspeicherung
2013	Start Informationskampagne gegen Kabelaufklärung Start Sensibilisierungskampagne für Netzneutralität
2014	Veröffentlichung 1. Bericht zu Überwachungsaktivitäten der Kantone und des Dienstes Überwachung Post- und Fernmeldeverkehr (Dienst ÜPF)
2015	Veröffentlichung Bericht zur Massenüberwachung durch die Geheimdienste Vereinsgründung
2016	Steuerbefreiung Start Betrieb Torserver Veröffentlichung Produktvergleich WhatsApp, E-Mail, SMS & Co. auf Sicherheit und Nachhaltigkeit Veröffentlichung Positionspapier zu eVoting in der Schweiz
2017	Veröffentlichung Anleitung zur digitalen Selbstverteidigung (gesamte Auflage: 55'000 Exemplare)
2018	1. Winterkongress Start Veranstaltungsreihe KarlDigital (heute netzpolitischer Abend)

	2019	Start Betrieb DNS-Resolver Referendum E-ID-Gesetz
	2020	Sensibilisierungskampagne grundrechtliche Forderungen an Contact Tracing-App
	2021	Veröffentlichung Online-Generator für Datenauskunftsbegehren Veröffentlichung Anleitung zur nachhaltigen Digitalisierung und zur digitalen Nachhaltigkeit Start Informationskampagne Gesichtserkennung stoppen
	2022	Start Netzpodcast Veröffentlichung Regulierungsvorschlag ADMS (KI) Veröffentlichung Positionspapier zur Plattformregulierung
	2023	Aufnahme als Observer in das Committee on Artificial Intelligence (CAI) des Europarats Sensibilisierungskampagne gegen Messsystem zur umfassenden Überwachung der Reisenden an SBB-Bahnhöfen Veröffentlichung Datenschutz-Konzept
	2024	Veröffentlichung überarbeitetes Positionspapier ADMS (KI) Veröffentlichung Charta für Digitale Grundrechte
	2025	Online-Kursunterlagen zur Selbstverteidigung Annahme E-ID-Gesetz 2.0

ANGEBOTE

Online:

- Website mit mindestens wöchentlichen Beiträgen, Dossiers, Veranstaltungshinweisen und vielen Services
- Onlinegenerator für Datenauskunftsbegehren
- Ratgeber «Digitale Selbstverteidigung»
- Ratgeber «Digitale Nachhaltigkeit»
- Tor-Server und öffentliche DNS-Resolver

Jährlich:

- [Winterkongress](#) mit 30 Vorträgen und 500 Teilnehmer:innen
- Jugend hackt mit 30 Teilnehmer:innen und 15 Mentor:innen
- Je ein Frühjahres- und ein Herbsttreffen mit 50 aktiven Mitgliedern
- Datenschutz-Festival mit 150 Teilnehmer:innen

Regelmässig:

- Netzpolitischer Abend in Zürich und Bern
- Netzpolitische Mittagessen in acht Schweizer Städten (monatlich)
- Netzpodcast jede 3. Woche
- Newsletter mit 6'700 Abonnent:innen auf Deutsch und 1'800 Abonnent:innen auf Französisch (monatlich)



Winterkongress im Casinotheater Winterthur

DER DIGITALFONDS

Mit dem Digitalfonds lanciert die Digitale Gesellschaft eine Plattform für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Stiftungen und Förderorganisationen. Der Fonds bezweckt die Stärkung und den Ausbau ihrer Grundaktivitäten, die sich direkt an die breite Bevölkerung richten. Er sorgt für mehr Stabilität und Kontinuität sowie einen erweiterten Planungshorizont der Digitalen Gesellschaft und ihrem Engagement, indem er auf fünf Jahre ausgelegt ist. Darauf aufbauend werden Ziele für das nächste Jahr abgeleitet und jährlich gemeinsam besprochen. Dadurch können die laufenden Projekte kontinuierlich und in hoher Qualität angeboten werden. Bei Bedarf kann somit zudem schnell auf aktuelle Entwicklungen reagiert werden. Dies schafft mehr Flexibilität und Raum für neue Initiativen im Umgang mit dem fortschreitenden, technologischen Wandel.

TEILNAHME

Mit einer Beteiligung am Digitalfonds können Förderorganisationen und Stiftungen unsere digitale Zukunft im Sinne des Gemeinwohls aktiv mitgestalten. Alle Partner des Fonds haben Zugang zu den Aktivitäten der Digitalen Gesellschaft und sind Teil ihrer Community. So etabliert sich ein regelmässiger Austausch zwischen der digitalen Zivilgesellschaft und an digitalen Themen interessierten philanthropischen Organisationen.

FÖRDERZIEL

- CHF 250'000 pro Jahr
- Mindestbeitrag CHF 25'000

Kleinere Beiträge sind für kleinere Förderinstitutionen in Absprache möglich. Um eine nachhaltige Finanzierung sicherzustellen, sind mehrjährige Förderbeiträge von mindestens drei Jahren erwünscht.

VOM PROJEKT ZUR PARTNERSCHAFT

Darüber hinaus sind individuelle gemeinsame Engagements willkommen – etwa im Rahmen von Projekten, Fachveranstaltungen oder öffentlichen Anlässen. Sie bieten insbesondere neuen Partner:innen die Möglichkeit, die Digitale Gesellschaft und ihre Arbeitsweise kennenzulernen, Vertrauen zu gewinnen und darauf aufbauend eine längerfristige Zusammenarbeit im Rahmen des Digitalfonds zu entwickeln.

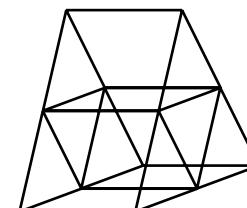
WIRKUNGSZIELE 2026–2030

PROGRAMM UND ANGEBOT

Die Digitale Gesellschaft schafft den Sprung von der Pionierorganisation zur wichtigsten Anlaufstelle für Rechte im digitalen Zeitalter. Neben der Etablierung in der deutschsprachigen Schweiz baut sie ihre Aktivitäten in den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen auf.

JAHRESZIELE 2026

- Die Webseite der Digitalen Gesellschaft erscheint in neuem Design und entspricht den aktuellen Bedürfnissen ihrer Besucher:innen.
- Dossiers der Webseite stehen auch auf französisch zur Verfügung.
- Drei Veranstaltungen der Digitalen Gesellschaft finden in der Suisse Romande statt. Die Digitale Gesellschaft ist zudem an drei Veranstaltungen in der Suisse Romande präsent.



«Der Digitalfonds sorgt für mehr Stabilität und Kontinuität, sowie für einen erweiterten Planungshorizont.»

INHALTLICHE AKZENTE

Die Digitale Gesellschaft ist fähig, ihre Position im schweizerischen gesellschaftlichen Diskurs zu festigen und gesellschaftliche Prozesse der Digitalisierung und Vernetzung zu beeinflussen. Ihre Expertise bringt sie sowohl auf wissenschaftlicher wie auch auf gesellschaftspolitischer und medialer Ebene erfolgreich ein.

JAHRESZIELE 2026

- Öffentlichkeit, Politik und Behörden nehmen die Digitale Gesellschaft als relevante Stimme zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz wahr. Ihre Position, die Rechtssicherheit schafft und Innovation fördert, wird breit rezipiert.
- Der Ratgeber zur digitalen Selbstverteidigung ist überarbeitet und steht aktualisiert – auch auf französisch – online sowie auf Papier zur Verfügung.
- Eine öffentliche Debatte zur digitalen Souveränität wird breit geführt, Alternativen zur Machtkonzentration werden durch proprietäre Tech-Firmen dabei aufgezeigt.
- Der Online-Generator für Datenauskunftsbegehren steht mit zusätzlichen Briefvorlagen für Behördenanfragen und in einer französisch-sprachigen Version online zur Verfügung.

ENTWICKLUNG ORGANISATION

Die Digitale Gesellschaft kann ihre funktionierende, aktive und diverse Community erweitern und eine Geschäftsstelle aufbauen, die deren Aktivitäten angemessen unterstützen kann. Ihr bisheriges Wachstum setzt sie fort und sorgt mit einer Anpassung ihrer Strukturen und einem Ausbau der Geschäftsstelle dafür, dass zur effizienten Koordinierung ihres Engagements genügend Ressourcen in der Geschäftsstelle vorhanden sind.

JAHRESZIELE 2026

- Struktur, Prozesse und Verbindlichkeiten sind in Fachgruppen und Fachbereichen klar definiert, sodass sich Aktive optimal einbringen können.
- Die Geschäftsstelle ist dank einer zusätzlichen Stelle personell verstärkt und kann die Aktivitäten der Digitalen Gesellschaft effizienter koordinieren.

KONTAKT

[Salvatore Pittà](#)
Fundraising, 076 308 04 67

[Erik Schönenberger](#)
Co-Geschäftsleiter, 079 254 29 93